

2014 - II

**Themen in dieser Ausgabe:**

- Martini
- Musik
- Vom Heimleben
- Basteln und Dekorieren
- Neues aus dem Seniorenheim


**In dieser Ausgabe:**

|  |   |
|--|---|
| Martini Markt                              | 1 |
| Martini Markt Statistik                    | 2 |
| Mittelverwendung                           | 3 |
| Horst Hager                                | 4 |
| In eigener Sache                           | 5 |
| Weihnachtsdeko                             | 5 |
| Konzert und Martinsumzug des Kindergartens | 6 |
| Aus dem Heimalltag                         | 7 |
| Was sonst noch geschah                     | 8 |

## Ein Fest für alle Sinne: Martini - Feier mit Markt

Weit mehr als 200 BesucherInnen und weitere 200 EinkäuferInnen folgten dem Ruf der BewohnerInnen, die eine herzliche Einladung an Verwandte, Freunde, Bekannte und die BewohnerInnen der Attergau-Gemeinden aussprachen.

Wieder wurde gemeinsam fleißig ein Fest vorbereitet, das sich sehen lassen kann. Viele HelferInnen waren dabei als gebastelt, gebacken, gekocht und gebraten wurde. Das Markt-Standl war heuer besonders reichlich bestückt und dennoch wurde es fast völlig geplündert. Auch bei Kaffee und Kuchen herrschte eine Auswahl wie nie zuvor. Aber auch hier wurde ratze-putz alles aufgegessen.

Das Küchenteam hat tagelang an der Vorbereitung zu tun und ist am Tag des Festes von morgens bis abends in voller Besetzung im Dauerlauf. Die vielen Rückmeldungen belegen: Das beste Gansl kocht das Küchenteam des Attergauer-Seniorenheimes.

Wir möchten allen MitarbeiterInnen danken, die den BewohnerInnen bei der Festvorbereitung so taten- und sachspendenreich zur Seite gestanden sind. Den BesucherInnen sei für die Anwesenheit und den Konsum gedankt. Was die BewohnerInnen sich aus dem Fest-Erlös gewünscht haben, steht auf Seite 3. *hof*



**So sieht ein rechtschaffenes, tatkräftiges Team nach einem stolzen Tagwerk aus:**  
**Das Küchenteam**  
 (Sylvia, Gabi, Stefanie, Christoph, Andrea, Maria, Eveline, Christinne, Tobias, Max)



**Fleißige Helfer beherrschen das Chaos**



**Ehrenamtliche MitarbeiterInnen brauchen auch einmal eine kleine Pause!**



**Fr. Margarete Waser ist mit Feuereifer mit dem Herrichten von Zweigen für das Kranzbinden beschäftigt**

## Martini Fest - Eine Statistik

4 BewohnerInnen, 7 freiwillige HelferInnen, 3 pensionierte und 12 aktive MitarbeiterInnen produzierten 54 Herbstkränze und 5 Zäpfen. Es wurden ca. 400 Krapfen von ehrenamtlichen HelferInnen unter der Anleitung von Fr. Enthammer produziert und verkauft oder von den BewohnerInnen genüsslich aufgegessen.

13 aktive und pensionierte MitarbeiterInnen spendeten 22,5 kg Kekse, diese wurden von 6 HelferInnen gewogen und verpackt. Ansatzschnäpse und Marmeladen wurden nicht nur von den BewohnerInnen produziert und abgefüllt, sondern auch von Freunden des Hauses und MitarbeiterInnen gespendet. Insgesamt 20 Flascherl und ca. 15 Gläser. Weitere Basteleien wurden von zahlreichen HelferInnen in Heimarbeit vorproduziert und den BewohnerInnen für das Fest zur Verfügung gestellt.

Ca. 35 Torten wurden von freundlichen GönnerInnen gespendet. So viel, wie noch nie! 250 glückliche, ungarische Gänse spendeten ihre Keulen. In rund 150 Arbeitsstunden zauberte das 10-köpfige Küchenteam aus den besten Rohstoffen einen herrlichen Festschmaus für BewohnerInnen, „Essen auf Rädern“-Kunden und die BesucherInnen.

22 MitarbeiterInnen arbeiteten ehrenamtlich ca. 110 Stunden an den Fest-Vor- und Nachbereitungen sowie beim Fest-Service mit.

Bei so viel Engagement kann man nur 1000mal DANKE sagen!



**Hr. Peter Wurm präsentiert stolz seine Gattin Traudi mit ihrem Jahreswerk an Socken - DANKE!**



**Gemeinsam lässt es sich leichter arbeiten: Frau Maria Theresia Hemetsberger und Fr. Eleonore Pepperl bereiten Material zum Binden vor.**

## Was aus dem Festerlös wird - Heuer: Ein Infrarot-Lehnsessel

Wie meist haben sich die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen schon wieder vor einem Fest den Kopf zerbrochen, welche Anschaffung diesmal getätigt werden sollte. Immerhin haben wir ja wieder einige Erneuerungen aus den letzten Heimfesten finanzieren können und so stellte sich die Frage: Welchen der vielen Wünsche realisieren?

Im Frühsommer hatten wir einen Leihessel mit eingebauter Infrarot-Therapie im Probeinsatz. Viele BewohnerInnen haben diesen getestet und so manche BewohnerIn wollte gar nicht mehr aufstehen. Die Tiefenwärme des Rückenstrahlers hat seine Wirkung vielfach nicht verfehlt. Linderung bei Schmerzen im Bewegungsapparat trat meist sofort ein und hielt auch eine Zeit lang an. Leider mussten wir den Sessel nach 4 Wochen wieder zurückgeben.

Unsere Leiterin der Betreuung und Pflege, Fr. Barbara Binder, übermittelte den dringenden Wunsch der TesterInnen, dass ein solcher Sessel bald angekauft werden möge. Da diese therapeutischen Mittel nur durch Spenden und Unterstützer finanziert werden dürfen, hat sich das Festkomitee dazu durchringen können, diesen Sessel aus den Erlösen des nächsten Heimfestes und einigen großzügigen Spenden zu finanzieren.

Der Sessel wird noch vor Weihnachten seinen Dienst im Attergauer Seniorenheim antreten.

Weitere Spenden der letzten Monate: Ausstattung der Bänke in den Wohngruppen mit neuen Bezügen, Beschaffung einer zweiten Wärmematte, Ankauf von vier Küchenzeilen in den Wohnbereichen, Unterstützung bei der Heimgestaltung durch Sach- und Geldspenden, ....

Wir möchten allen Gönnern sehr herzlich danken. Durch ihre Spenden und Zuwendungen wird vieles möglich. Wir möchten aber auf der anderen Seite für die weitere Unterstützung werben und freuen uns schon auf kommende Projekte.



**Infrarot-Wärme-Sessel - Bequem, schmerzlindernd und vorbeugend - Regelbetrieb ab Ende Dezember 2014.**



**Die neuen Küchenzeilen - Über einen längeren Zeitraum warmes Essen in der Wohngruppe und eine größere, individuelle Auswahl wird möglich.**

## Rubrik: Bewohner erzählen

### Ortsbekannt: Host (Horsti) Hager



Ein glückliches Leben im Seniorenheim: Horst Hager



Hr. Hager als Kapitän auf einem Attersee-Schiff



Hr. Horst Hager und der Nikolaus - Feste feiert Hr. Hager besonders gern

Der in St. Georgen wohl bekannteste Bewohner des Attergauer Seniorenheimes ist Hr. Horst Hager. Er ist immerhin der „älteste“ Bewohner des Hauses, da er am längsten hier wohnt.

Er ist überall, wo man sich nur denken kann, anzutreffen. Besonders dort, wo es etwas „zu ergattern“ gibt. Er liebt z.B. Prospekte, Zeitschriften, Kataloge, Kappen usw.

Der Besuch bei Herrn Wurm und so manch anderen St. GeorgenerInnen ist eine Lieblings-Freizeit-Beschäftigung von ihm. Am höchsten im Kurs steht natürlich „Heli“ – Helmut Hemetsberger. Auch zu ihm spaziert er gerne zu Fuß.

Horst feiert am 19.11. seinen Geburtstag, welchen kaum jemand vergessen könnte, da Horst jeden mehrmals daran erinnert.

Die Tagesheimstätte der Lebenshilfe in Vöcklamarkt ist ihm „heilig“. Trotz seines Alters besucht er mehrmals wöchentlich diese Einrichtung. Und es tut ihm sichtbar gut. Falls einmal „Ferien“ sind – wie er es immer nennt – ist ihm stets so langweilig, dass er immer auf Achse ist.

Bei fast allen Festen im Ort ist er anzutreffen. Bei Festen im Heim verzichtet er sogar auf die Fahrt zur Arbeit nach Vöcklamarkt.

Horst hat beinahe überall seinen eigenen Taktstock mit und darf auch jedes Mal dirigieren. Er genießt den aufbrausenden Applaus, den er dafür bekommt. Mit Begeisterung singt er auch Lieder wie „3 weiße Birken“ oder „I hab an Bauernkastn“ durchs Mikrophon. *gb*



Hier ist Hr. Horst Hager in seinem Element: Er schwingt den Taktstock. Es folgt auf jeden Schwung ein Ton der Liedertafel. Gut so!

## Rubrik: In eigener Sache

### Willkommen im Team

Wieder können wir vier neue MitarbeiterInnen in unserer Mitte begrüßen. Frisch aus der Ausbildungsstätte kommt Hr. FSB-A Mathis Ferent zu uns. Aus Schmidham hat Fr. DGKS Janine Schild zu uns gefunden. Am 1.1.2015 wird Fr. Fathemeh Pichlmann in der Pflege als FachsozialarbeiterIn mit dem Schwerpunkt Altenarbeit beginnen. In der Reinigung verstärkt Fr. Roswitha Braun nach der Pensionierung von Fr. Theresia Huemer das Team. Wir heißen unsere neuen MitarbeiterInnen auf das Herzlichste willkommen und freuen uns auf möglichst viele schöne, gemeinsame Jahre. *hof*



Roswitha Braun



FSB-A Mathis Ferent

FSB-A Fatemeh  
Pichlmann

DGKS Janine Schild

### Weihnachtsdekoration

Es sieht fast aus, als hätte jemand einen Dekorationswettbewerb im Attergauer Seniorenheim ausgerufen. Es gibt aber nur Gewinner! Danke an die kreativen Köpfe hinter dieser Aktion! *hof*





**Klarinette mit Begleitung - Ein Beitrag beim Adventskonzert**



**„Ich ziehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir!“**



**Einen Abend basteln ergibt einen Tisch voll Kunstwerke**



**Man kann auch in einer Kiste gerettet werden - Notfall-Übung im August 2014**

## Ein Adventskonzert der Landesmusikschule

Regelmäßig wie die Kirchturmuhre kommt die Landesmusikschule zu einem Konzert ins Attergauer Seniorenheim. Besonders im Advent kommen da viele Erinnerungen an die Kindheit und die eigene Familie hoch. Wissen Sie noch, wer besonders viele Lieder gesungen hat und wer dabei die schönste Stimme hatte? Welches war Ihr Lieblingslied und was konnten Sie gar nicht mehr hören? Das und anderes wird im Seniorenheim diskutiert, wenn die Kinder nach Hause gegangen sind. Und besonders wird den Musikanten gedankt.



**Impressionen vom Konzert - Rechts außen: SELBA Trainerin Elfriede**

## Martini-Umzug des Caritas Kindergartens

Mit selbstgebackenem Brot und viel Herzlichkeit bepackt kamen die Kinder des Caritas Kindergartens zum Martins-Fest ins Seniorenheim. Lieder wurden gesungen, das Brot geteilt und ein wenig wurde auch getratscht. Wenn Kinderlachen durch die Hallen zieht, dann ist ein besonderer Zauber in der Luft. Danke und bitte wiederkommen!



**Der heilige Martin wurde mit Gesang und viel guter Laune ins Attergauer Seniorenheim getragen. Die Kinder besuchten alle Wohngruppen.**

## Kerzen basteln

Schon mehrfach haben wir in diesem Heft über das Palliativ-Projekt von Fr. Barbara Binder berichtet. Eine Aktion aus diesem Projekt ist das regelmäßige Basteln von Kerzen für die Hinterbliebenen der BewohnerInnen. Am 3. Juli war es wieder einmal so weit und einige MitarbeiterInnen trafen sich zum gemeinsamen, künstlerischen Gestalten. Es wurden wieder zahlreiche, wunderbare Kerzen gebastelt. Nebenstehend sehen Sie ein besonders kunstvolles Exemplar von DGKS Theresia Pichler. Danke allen Beteiligten für eure Zeit und Kreativität. *hof*



## Feuerwehr - Übung mit Rettungseinsatz

Einmal im Jahr muss die Leitung des Attergauer Seniorenheimes gemeinsam mit den Brandschutzbeauftragten (Hubert Tiefenthaler und Barbara Schmid) und der örtlichen Feuerwehr eine Notfall-Übung rund um das Heim planen. Am 6.8.2014 wurde die Übungs-Annahme getroffen, dass in der Waschküche ein Kohlenmonoxid-Unfall passiert sei und zwei Arbeiter im Keller liegen und eine MitarbeiterIn bei einem Rettungsversuch ebenso vergiftet wurde. Daher musste diesmal sowohl die Feuerwehr als auch die Rettung ausrücken. Als alle „gerettet“ waren, wurde das Geschehen auch von der Einsatzleitung entsprechend positiv reflektiert. *hof*



**Hr. Hubert Tiefenthaler (Brandschutzbeauftragter) weist die Rettung ein.**



**Mutige RetterIn wird selbst zum „Opfer“ - Elfriede Schneeweiss**



**Einweisung des „Einsatzleiters“ der Feuerwehr durch den Ersthelfer des Roten Kreuzes.**

## Ausbildungsabschluss

Heimleiter Thomas Hofinger konnte nach sieben Studien-Semestern am 31. Oktober 2014 seine Ausbildung zum Master im Gesundheitsmanagement abschließen. Die Master-Thesis, also die Abschlussarbeit, von Hr. Hofinger beschäftigt sich mit dem Treffen von ethischen Entscheidungen im Alten- und Pflegeheim. Er analysierte ethische Maßstäbe, welche ethisch begründetes Handeln im Alten- und Pflegeheim anleiten und das Treffen von Entscheidungen unterstützen. Dazu wurden, neben Literaturarbeit, auch Interviews zwischen Vorarlberg und Wien geführt. Es wurde erforscht, wie in den einzelnen Heimen und Bundesländern ethisch begründetes Handeln praktiziert wird. Die Abschlussarbeit steht zum Ausleihen zur Verfügung.

Seniorenblicke ist die Zeitung  
von und für das  
**Attergauer Seniorenheim -**  
**Jakitschgasse 14**  
**4880 St. Georgen i.A.**

**Heimleitung:**

Ing. Thomas Hofinger, MSc MBA

**Leitung Betreuung u. Pflege:**

DGKS Barbara Binder

**Küchenleitung:**

Maximilian Purrer

**Tel.:** +43 7667 6061

**Fax.:** +43 7667 6808

**Mobil:** +43 676 88625580

**Mail:** hl@attersen.at

Wir sind das Attergauer Seniorenheim und als Alten- und Pflegeheim für ältere Menschen da, die ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können.

Wir fördern die individuelle Betreuung und Pflege durch wertschätzenden, würdevollen und bedürfnisorientierten Umgang.

Wir nutzen die individuellen Fähigkeiten unserer MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und regionalen Dienstleister zum Wohle der BewohnerInnen.

Wir achten auf ständige Fort- und Weiterbildung und sichern dadurch unsere Qualitäten.

Wir schaffen eine Atmosphäre des Wohlfühlens durch ressourcen-orientiertes Handeln und sorgen für ein lebenswertes Zuhause.

Wir sind ein regionaler und sozialer Dienstleister.



## Neuigkeiten - was so alles passiert

Und wieder sind ein paar Monate vergangen und ein paar kleine Höhepunkte wollen wir zeigen. Feste, Außengestaltung, Ausflug nach Mondsee, die neue Weihnachtsbeleuchtung, ...

